



















# Herbst-Kleiderstoffe

in hervorragender Auswahl und Preiswürdigkeit. — Verkauf nur solider, bester Fabrikate.

Moderne Plissee-Streifen, grösste Neuheit für Röcke, Meter Mk. 1<sup>45</sup> bis 4<sup>75</sup>  
 Moderne Karos und Schotten  
 in den apartesten Mustern und Farbenstellungen Meter Mk. 1<sup>45</sup> bis 5<sup>50</sup>  
 Aparte Phantasie-Stoffe in englischem Geschmack, Meter Mk. 1<sup>00</sup> bis 6<sup>00</sup>  
 Aparte Blusen-Flanelle in den schönsten, neuartigsten Farben, Meter Mk. 1<sup>15</sup> bis 4<sup>75</sup>

Moderne Diagonals, 90/100 cm breit, alle Farben, Meter Mk. 1<sup>50</sup> bis 6<sup>50</sup>  
 Moderne Chevrons, 90/100 cm breit, neues Gewebe, Meter Mk. 2<sup>25</sup> bis 3<sup>50</sup>  
 Reinwollene Satintuch, in grösster Farbenwahl, Meter Mk. 1<sup>50</sup> bis 4<sup>50</sup>  
 Reinwollene Cheviots, bewährte solide Qualitäten, Meter Mk. 0<sup>90</sup> bis 4<sup>00</sup>

# Neueste Seidenstoffe

in bekannt soliden, gut tragbaren Qualitäten bei denkbar grösster Farben-Auswahl.

Französische Kleiderseide, fassoniert und uni, Meter Mk. 2<sup>00</sup> bis 5<sup>50</sup>  
 Französische Crêpe de Chine in allen Farben, Meter Mk. 5<sup>50</sup> bis 12<sup>00</sup>  
 Aparte Blusenseide, gestreift und kariert, Meter Mk. 1<sup>85</sup> bis 6<sup>50</sup>  
 Brautkleider-Seide, einfarbig und gemustert, Meter Mk. 1<sup>65</sup> bis 6<sup>00</sup>

Aparte Blusen-Sammete, neue Karos und Streifen, Meter Mk. 2<sup>50</sup> bis 4<sup>50</sup>  
 Solide Kostüm-Velvets in nur soliden Qualitäten, Meter Mk. 2<sup>90</sup> bis 4<sup>25</sup>  
 Astrachans u. Jack.-Pelüscche, glatt u. gemust., Meter Mk. 6<sup>75</sup> bis 24<sup>00</sup>  
 Seidensammete u. Pelüscche in allen Farben, Meter Mk. 1<sup>50</sup> bis 7<sup>50</sup>

König-Johann-Strasse 6.

# Siegfried Schlesinger

Königl. Rumänischer Hoflieferant.

König-Johann-Strasse 6.

4% Kassen-Rabatt.

4% Kassen-Rabatt.

57596

Goldene Medaille Paris 1903. • Großer Preis St. Louis 1904.  
**KALODERMA-PRÄPARATE**  
 F. WOLFF & SÖHN, Hoflieferanten, KARLSRUHE

**Kaloderma-Gelée** fettet nicht da ohne Öl und Fett bereitet und wirkt sofort lindernd und glättend. 10 Pf. 1 Mark  
 Preis 50 Pf. u. 1 Mark

**Kaloderma-Selpe** Preis 50 Pf. 3 St. 1.40 R.

**Kaloderma-Reispuder** Beliebtes Toilettemittel. Schmiegt sich der Haut auf das Innigste an. 10 Pf.  
 Preis 50 Pf. u. 1 Mark

**Kaloderma-Rasierseife** steht durch Zusatz v. Kaloderma-Gelée an der Spitze sämtlicher Rasiersäfte-Fabrikate  
 Preis 1.— u. 1.50 Mark

Zu haben in Apotheken, Parfümerien, Drogen und Friseurschänken

Engros: Paul Mettum, Dresden, Marienstrasse 32.

Jedermann freut sich

über Neuanfang frisch u. reizergende Objektoren. 2 Städte  
 Probogenfahrtbildung für 4 Mf. 10 Stück für 12 Rpf.  
 verleiht. Sonnenfeuerhaus, Seifenschränke, Baumwolldecken, Überflotte 5. Saison 1. So. Besitzung auf  
 Beratungen folgenden.

**Betten Federn**

u. Inletté feucht nun im eigenen Interesse nur im Spezial-Geschäft  
 Moritzstr. M. Braut

Nr. 20

Billige Bezugssquelle. Was befiehlt in Schönheit u. Preisen

**Männer- und Frauen-Leiden,**

Gon. u. Harn-krankheiten, Blasen, Trünen, Schwäche, Aus-  
 schlüsse, offene Beinschäden, Überdehnung, Gonorrhoe usw.  
 ohne Zweifel überzeugend. Elektrotherapie, 75. Markt,  
 Freiberger 9—4, abends 7—9. Samn. 9—3 (fr. 6. Ch.-Sitzung  
 Dr. R. 17). große Erf. Glänzende Dankesbriefe.

Im Schweisse  
 seines Angesichts



Ist nun selber bei  
 Schießgeschäft ver-  
 gangene Seiten! Da  
 Nigrin genügt es,  
 daß Schießung leicht  
 mit einem Bogen zu  
 ziehen. Heilung im  
 Moment!

Künstlerische Ausführung  
 vorzügliche Beschaffenheit  
 und größte Dauerhaftigkeit

kennzeichnen die Erzeugnisse der  
 Württembergischen  
 Metallwarenfabrik

Nur die eingestempelten Schuhmarken

**WMF** oder

garantieren für Echtheit der Waren.

Zu bestellen durch alle  
 einblättrigen Geschäfte.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das  
 Waschmittel  
 der  
 Zukunft!

Garantiert sauber  
 und verschleißfrei

Erzeugt dauernd  
 blauend weiße  
 Wäsche

Millionenlang  
 Frischheit

Henkel & Co. Düsseldorf

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

03016

0301

**Die Hesselholms.**

Roman von Karl v. Schimmelmann.

Er ist vorgerückter Strand, nördlich sie wiederholte die Räder hierhin und dorthin gerückt, helle der Soldat hielt ein; aber er brauste auch keine Welle. Die Menschen arbeiteten weiter und verzerrten sich zu grotesken Traumgebilden. Soeben war es noch die blonde Frau Thora, die ihren Gatten glücklich anlächelte und dann war es selbst am Arme Trifels! Und nun bringt eine Zeitung den ganzen Skandal, daß Grafin Beate Cornelius die Ehe gebrochen und mit unheimlichem Grinsen schleicht ein Gespenst durch das Haus, im braunen Hof, wie Storcheder, aber von furchtbarem Größe, wie der Chilkophorus in der Toledoer Kathedrale. Das Gespenst kreist seine dünnen Hände aus und greift und würgt.

Ach!

Am ganzen Körper bebend läßt Hilde empor.

Liebe Tille. Und in der Ferne eine Glöckle vom

der Werderkirche.

Drei Uhr nachts.

**Braunschweig Capital.**

Pflanzen war mit holden Maiensonne, Vogelzungen und blühenden Mädeln einzogen und an jedem Schiffsmast auf der Erde grüßte ein grüner Vierleinweg. Durch das Hoffentor marschierte eine Tharinaeander Gymnasten, hoch über den Türen von St. Marien zog eine Laubengang in der flachen Frühlingsblüte weite Kreise, und die Mutter der Jäger, die von einer Feldblütenabfahrt heimkehrte, schmetterte: „Das ist Althomos wilde verwegenes Dago — Traxa!“

Auf das Bataillon über den Klingenberg marschierte, erhoben an den Parterrestufen dreißig oder vierzig Köpfe, die den strammen Tritt der grünen Jäger bewundern und dem Hornklang lauschten. Herr Heger, der sonst für Unterbrechungen der Kontraktionsfeier seiner Herren nicht sehr schämte und jede Zürnung mit eigner Imperatorenmiene unterdrückte, hatte gegen dieses Vergnügen nichts einzuwenden.

„Einmal dauert es nicht lange“, sagte er, „und zweitens kann das militärische Vorbild niemals schaden.“

Wenn der Major oder Hauptmann, oder was der Herr schon auf Urlaub? Hauptmann Henning habe ich nicht gesehen und Herrn v. Trifels auch nicht.“ Trifels war aber dabei. Mama! Vorn an der Spitze dieser Kompanie. Dafür ist sie aber noch immer ausgedient.“

Hochgeachtet erzählten, es soll ihr bedeutend besser gehen. Sie hat irgendeine Kapazität konfusiert und von Punkt ist mir keine Rede. Nur Empfindlichkeit der Lungen ist mir keine Rede. Nur Empfindlichkeit der Lungen und dabei kann man alt und grau werden.“

„Dann wird sie wohl nächstes wieder hier erscheinen?“

„Es ist auch hohe Zeit. Der arme Mann ist schon seit Anfang Januar allein.“

Vielleicht fühlt er sich ganz wohl dabei. Mamachen! Du weißt es ja selbst, daß sie nicht die Person ist, die häusliche Ruhe in das heilige Leben ihres Gatten bringt. In leichter Zeit war er mutter und liebenswürdig, aber an ihrer Seite kenne ich ihn nur wortlos und deprimiert.“

„Trotzdem, mein Sohn! Sie sind nun einmal verheiratet und da gehören Sie zusammen; vielleicht legt sich Ihre Heirat auch jetzt, wo völlige Genugtuung in Sicht gestellt ist. Es sollte mich freuen, wenn Sie noch auf den richtigen Weg kämen, schon um der Eltern willen. Vielleicht einige Reisen, sie im Süden, er hier oben, in ein Uebergang.“

Das Gelübde, dem Hilde mit großem Interesse gewigt war, kostete einige Minuten, dann nahm die Frau Senator es wieder auf.

„Ja — opropos Reisen, lieber Konrad! Es liegt so nahe, an uns selbst zu denken, denn der Junge steht vor der Türe.“

„Wegen der Silbernen — natürlich. War, daß du darauf kommt, Mama, seit acht Tagen will ich Ihnen mit euch darüber sprechen.“

„Wir sind sehr gehämmert, was hat denn unser Herr und Gebieter beschlossen?“

„Gefestlossen — nichts, Mamachen! Du weißt ja, daß ich nichts ohne deine Zustimmung tue; aber meine Gedanken hört ich so gehört um dies und das.“

„Auch die anderen?“

„Doch wir und alle drei bald nach Pfingsten auf die Reise machen und Bergen wie Edinburgh besuchen.“

Die Frau Senator schüttelte den Kopf und legte die Haararbeit, an der sie tätig war, auf den Tisch.

„Hm! — Ich kann dir nicht beipflichten!“

Und weshalb nicht, Mama?“

„Das will ich dir sagen: Einmal, was mich betrifft — ich stehe mich als die Nichte an die erste Stelle — so habe ich gar wenig Meinung, die weite und anstrengende Reise zu machen. Du wirst nicht vergessen, mein lieber Sohn, daß ich in den Schülern bin. Willung und Sonderland habe ich ja im vorigen Jahre geschossen und nach Edinburg zieht mich überhaupt nichts. Ich will mich in diesem Sommer andern und denke jetzt daran mit Zwecken nach Sachsen abzuhauen.“

„Dagegen ist freilich nichts einzurüsten.“

„Weiter aber: Was dich betrifft, so denkt ich auch, du trübst die Anstellungslust bald nach Pfingsten an. Die erste Junihälfte ist für Norwegen, die zweite für Schottland. Und Anfang Juli bin du wieder hier bei deiner Frau.“

„Hildegard soll also nicht mit?“

„Wenn sie will, kann ich sie nicht halten! Aber ich möchte euch folgendes zu bedenken geben: Ein Kaufmann, der Geschäft hat, soll ohne Anhang reisen. Die Frau zerstreut ihn und hält ihn von manchem Begegnen ab. Und sobald: Grüher habe ich dich vertreten und mit Deiner Geschäftsfrau getroffen. Jetzt willst du meinen, ist die Reise an deiner Frau, Konrad.“

Konrad schwieg und sah Mutter und Frau bedenklich an. Hilde aber erhob sich lebhaft und sagte:

„Mama hat recht! Ich werde meine Schulbücher schon tun, ihr kommt beide ruhig fahren.“

„Aber Kind, Kind!, entgegnete Cornelius, du denktst dir das so leicht. Mama hat seit vierzig Jahren die Nerven und ist ohnehin mit unserem guten Lager zu reden, „maritim“. Du hast doch keine Ahnung! Niemand merkt über, daß Mama, daß ich lächerlich: Dein Vorhaben ist aber un durchführbar.“

„Ich wohne nicht mehr, Konrad! Ich war neunzehn älter als Hilde, als dein Vater starb, und hatte mich auch bis dahin blutwenig um menschliche Dinge gekümmert. Wenn man nur will, kann man alles. Und

**Wacholderzaft.**

Marke „Ringer Vogel“ hat sich als sehr und zuverlässiges Mittel bewährt, dem Röster von den deutschen angrenzenden Staatsgrenzen offenbart und gegen gefährliche Bakterien und Keime zu schützen. Daher ist es zweifellos auf den kommenden Winter als

**Herbstkur.**

Bestreut für Männer, Herren, Frauen nicht so vorsichtig als Kleidungsstück Wacholderzaft. Marke: „Ringer“



**Ringer Vogel.** Diese Marke allein verhindert den ersten entzündlichen Rieppelhauten. Wacholderzaft, der nur die Röster eigentlich beschützt und von ganz bestimmtem Charakter ist. Röster je 20. 0.50. 0.80. 1.60. Weitmarken 1. 2. 5. Röster je 20. 0.50. 0.80. 1.60. Weitmarken 10. 20. 50. 100. 200.

**G. G. Klepperbein,** Dresden, Neumarkt 9.

**Rauhe Haut,**

freide, rau, aufgerissene Stellen an Gesäß und Oberschenkel werden beobachtet und überdeckend Röster besteht darin, den nicht leitenden u. klebrigen, festen, zähen, zellulären, Zellulitcreme Cosmetin. Auf der Haut anziehbar, unerträglich, mit einem Befund, der Röster sehr befreit. Röster 20. 0.50. 0.80. 1.60. 200. 100. 200. 500. 1000.

**Salomonis-Apotheke**

Dresden-N. Neumarkt 8.

**GESUCH praktische****Erfindungen**

Anfragen v. Firmen liegen in großer Anzahl vor. Dresden, Waisenhausstr. 32. INO. MÜLLMANN.

**Postkarten**

(4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie, gleich zum Absenden fertig verpackt.

**Richard Jähnig,** Dörrstraße Nr. 12.

**Mutterspritzen**

Spatzinen, u. Blasen. Frauenartikel,

**Liebbinden**

von 1.75 m. Verstellbinden

**Monatsgürtel**

mit 50 Bl. m. Stoffen.

**Franz Heusinger,** 37 Am See 37, erster Laden von Tippoldsw. Platz. Man achte auf Firma!

# Das Sensationellste

## was bisher geboten wurde!

Infolge schlechtem Geschäftsgeiste in einzelnen Industriezweigen der Textilbrauche ist es mir bei meiner letzten Einkaufsreise gelungen, für ca. 100000 Mark Ware unter Preis zu erwerben und bringe ich solche **weit unter regulärem Wert** zum Verkauf. Darunter bedenken sich.

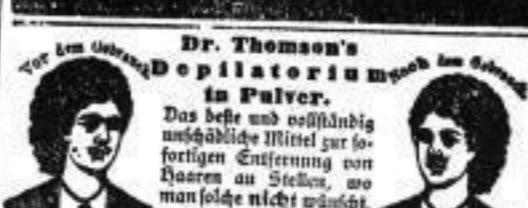
Ein Posten Wiener Blusenstoffe . . . . .	jetzt Meter 60 Pt.	Ein Posten bunte Hemdenbarchente, waschrecht . . . . .	jetzt Meter 28 Pt.
Ein Posten Loden, reine Wolle, 110 cm breit . . . . .	jetzt Meter 75 Pt.	Ein Posten Hemdentuch, Prima-Qualität . . . . .	jetzt Meter 30 Pt.
Ein Posten Elsässer Cheviots, reine Wolle, 110 cm breit, regulärer Wert 1.40 . . . . .	jetzt Meter 95 Pt.	Ein Posten Madapolam . . . . .	jetzt Meter 36 Pt.
Ein Posten Damentuch in den neuesten Streifen und Karos . . . . .	jetzt Meter 1.05	Ein Posten weisse Hemdenbarchente, 80 cm breit . . . . .	jetzt Meter 40 Pt.
Ein Posten reinwollene Plisseestoffe, 130 cm breit, regulärer Wert 2.00 . . . . .	jetzt Meter 1.30	Ein Posten Makotuche für feine Damawäsche . . . . .	jetzt Meter 45 Pt.
Ein Posten Satintuch, reine Wolle, regulärer Wert 2.00 . . . . .	jetzt Meter 1.40	Ein Posten Bettdamaste . . . . .	jetzt Meter 52 Pt.
Ein Posten Damentuch, reine Wolle, 180 cm breit, regulärer Wert 3.75 . . . . .	jetzt Meter 2.40	Ein Posten Stangenleinen, Prima-Qualität, 1/4 Meter 90 Pt., 1/2 Meter 180 Pt., 1 Meter 360 Pt.	jetzt Meter 60 Pt.

### Ein Posten weisse Damenhemden, Vorder- und Achselschluß, mit Stickerei oder Langette, 2.00, 1.65, 1.50 und 1.25

Ein Posten Brillenservietten, 60/60 gross . . . . .	Dutzend 3.50	Ein Posten graue Küchenhandtücher . . . . .	1/2 Dutzend 1.10
Ein Posten Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten . . . . .	Gedeck 3.00	Ein Posten Gerstenkornhandtücher, 48/100 . . . . .	1/2 Dutzend 1.35
Ein Posten Drelltischtücher, 180/180 gross . . . . .	Stück 1.50	Ein Posten schwere Handtücher, 48/110 . . . . .	1/2 Dutzend 2.40
Ein Posten weisse Taschentücher, rein Leinen, Schuss . . . . .	1/2 Dutzend 1.40	Ein Posten Damast-Handtücher, 50/120, gesäumt u. gebändert, 1/2 Dutzend 3.50	

57539

**H. Zeimann, Webergasse 1, I. Etage, Ecke Altmarkt.**



N. B. Wer verläßt nur Dr. Thomson's Depilatory, so bleibt ihm ewig frisch und schön. Wer nicht, so muß sich oft anstrengen, um sich wieder zu schaffen.

In Dresden zu haben bei: Paul Schwarzkopf, Schloßstrasse 18. Paul Heimrich, Körnerstr. 21. Alfred Kambel-H. Wilsdruffer Str. 25. u. Fritz Gerdts, Fürstenstrasse 63. Ehefrau Besswitzer Strasse.

Preis je Packung 10 Pf. 100 Pf. 1000 Pf.

1000 Pf. 1000 Pf. 1000 Pf.

100

einen besseren Lehrer als Heger wird du in allen drei Baukästen schwerlich finden."

"Aber ich habe nicht ein, warum Hilde überhaupt in die Geschäftsführung eingeweiht werden soll?"

"Warum, Konrad? Weil das im Hause Cornelius so sehr eine Dachhunderterei ähnlich ist."

Der Grund wirkte. Cornelius lächelte mehrmals durch das Lümmern und sagte dann, vor Hilde hinstrebend:

"Ja, Liebling! Dann wird dir wohl auch nichts andres übrig bleiben! Die Tradition zwinge uns!"

"Und ich tue es auch sehr gern, Konrad", erwiderte sie, "Heger soll mir mir zufrieden sein! Aber allerdings sind wir ja mit ausmachen". Sie lachte schallend, "und das sollt ihr logisch hören. Darf nichts ist nichts!"

Die Frau Senator lächelte und Konrad sagte bestürzt: "Sie kommt gut an, Mama! Du willst Gehalt haben, wenn ich dich recht verlasse!"

"Gehalt — nein! Ich bin doch kein Angestellter. Aber ich will am Gewinn partizipieren. Und ich schlage halbhart vor: Was das Hause im Juni verdient, gehört zur Hölle mit!"

Sie hielt ihrem Gatten die Hand hin und er schaute fröhlich ein.

"Abgemacht, Liebling! Und da alles klar ist — morgen ist Pfingstsonntag — — am Dienstag Jahre los!"

"Fahren wir", verbesserte Frau Senator, "du bringst mich nach Schöna und gehst dann weiter über Trelleborg—Christiansia. Und Hildegarde schreibt uns alle Woden, wieviel sie für ihre Privatschatulle erobert hat."

Au demselben Tage, wo Hildegarde und Herta von Freiheit ihr Smeingerpräss auf der Friedrichstraße hatten, fand in Schöneberg eine heftige Szene statt, die sich, wie schon öfters geschehen, um die Finanzen des Hanse-Kastors drehte. Der Graf war empört, dass Tina die Gelegenheit in Diepolz nicht wahrgenommen hatte, um aus dem Ofen eine Erhöhung der Entloge herauszuholen und sprach, als seine Gattin darauf blamiert, dass sie die Gelegenheit doch nicht habe vom Hausherrn können, von Bettelstola, verschämten Armen und falscher Bescheidenheit.

Gelegenheit! Dummes Zeug! Gelegenheiten kommen von selbst nie, man hofft sie nur. Wie bereit wie eine Elster, wenn Nordenburg oder Hohenlohungen neben dir sitzt, aber zu Hause kannst du nicht "Papp" sagen. Aber das ist gar kein Wunder. Wer zu Hause immer zwischen Bratloß und eingeleistem Heringsisch bewegt ist, der verliert die Courage und bildet sich ein, ein brauner Papagei sollte ein Vermögen vor. Vom Verzagtheit des Himmels, das ich auch in einer solche Umgebung geraten müste."

Tina wußte, wie der Jorn in ihr aussiegt, aber sie beherrschte sich und tat, als habe sie die unzarten Beleidigungen nicht gehört. Solches Schweigen regte Hörer mehr, als scharfe Erwiderungen und er war um so erbitterter, als er in dem blässen Gesicht seiner Frau etwas von Überlegung zu lesen glaubte.

"Ja, natürlich! Wenn man sich in permanentes Stillschweigen stellt, nichts sagt und nichts hört, das ist das bequemste. Dann würde ich doch gleich vorschlagen: Garantien, Tariflinien oder Wörthungen, alle Tage Kartoffelkuppe und Sonntags Fleisch, Umgang mit Frau Apotheker und Frau Steuerkontrolleur, Kommissarhoff und feliges Ende als Hauptmann zweiter Güte."

"So weit bringt du es gar nicht!"

"Ahal! Wir haben auch Kasten! Wir seien uns aufs hohe Pferd. Papachen ist General und Militär-Richterhöfster!"

"Ich bitte dich, Viktor, dass du die Meinigen aus dem Spiel lass. Ergiebe deine Großheiten über mich — ich muss sie anhören, denn ich bin ja deine Frau, aber Papa lasse du ganz aus der Diskussion. Er ist ein viel zu vornehmer Mann, als dass ich ihm von dir den Staub ziehen lasse."

Sie hässliche Vornehmheit, sowie es sich aber um den Geldbeutel handelt, dazu. Und alle Noblessen hat ihn nicht gehindert, mit diesem Flitschändiger ein Herz und Seele zu werden."

"Du willst ja selbst von Cornelius Geld haben!"

"Nehmen, Marcella, leben — aber nicht gekehrt."

"Vögeln ist also seiner, wie?"

"Hera oder nicht — Notwendigkeit, wenn man so jämmerlich dasteht wie wir. Wird regelnd werden, wenn das in demselben Tempo fort geht und wenn sie uns

einen schönen Tagess die Möbel abholen. Ist es einmal zum Eplat gekommen, so kannst du deine Hofordnung in die Küchenkammer hängen. Dann hat Hör's ausgeträumt!"

"Es wird nicht zum Eplat kommen, wenn es allerdings auch nur knapp reicht. Schätztausend von Ofen und dazu dein Gehalt sind immer nicht zu verachten!"

Deden aber nicht im entferntesten unter Bedrängnis. Die Hölle möchte allein für deine Toiletten drausen und dabei läßt mir ein: Um des Himmels willen nicht noch einmal das inwendblau mit Samt. Habe mich zu Tode geniert, als Hassenloch, dessen Gattin immer Einsa geht, weißlich bei Tisch die silvrolls lach und dich beaugenkleinigte. Und womit willst du auf die Höhle in nächsten Jahr, in welchem Kochlin ins Bad, in welchem Aufzug nach Karlsbort und Hoppegarten? Siehst du — das kostet — von mir ganz außerlegt —"

"Belauders beim Feu!"

"Zuwohl auch da und wenn du mir das zum Vorwurfe machst, so sehe ich, dass du weder die allgemeinen Verdienstleist, noch unter im speziellen kennst. Erstmalig würde es doch aufstellen, wenn ich nicht mehr einen Kapen rückieren wollte und die Wutmauern über erzwungene Solidität et cetera nahmen kein Ende; zweitens aber, wie sollen mir bestehen, wenn nicht vom Zeit zu Zeit ein kleiner Vermögensausstausch stattfinden?"

"Ich habe noch nie gelebt, dass du Geld gewonnen wurde. Uebrigens Gottlob — kann ich sagen, denn der Gedanke, dass unter Dirers von dem Gelde der Peine beschaft würden, die sie eben, wäre imstande, mir die Röte ins Gesicht an treiben."

"Sicher hässliche Vornehmheit, sowie es sich aber um den Geldbeutel handelt, dazu. Und alle Noblessen hat ihn nicht gehindert, mit diesem Flitschändiger ein Herz und Seele zu werden."

"Du ignoriertest es wenigstens; davon habe ich mehr als einen Beweis."

"Bitte, antanzen damit! Wo, wie, warum?"

"Erinnere dich gefälligst an Stroll im vorigen Sommer."

"Mein liebes Kind, ich habe nicht nötig, dir über Dinge, die vor unserer Hochzeit geschehen, Rechenschaft zu geben."

"Verlange ich auch gar nicht; aber Standöl war es doch in einem Lokal zu erscheinen, wo man Gesellschaft weiss, mit dieser Person in förmlicher Unterhaltung."

"Diese Person ist sehr schön, so dass du die manches von ihr abschätzen könntest."

"Ich kann mir nichts von einer femme souteneure absehen. Und verböhlt mir entschieden, dass du mich mit ihr in eine Parallele stellst, hört du?"

"Tina war in der Erregung aufgestanden und dicht an Stroll hingetreten, der malitios lächelte und im spöttischen Tone erwiderte:

"Die höhere Tochter reagt sich — es, brav! Wir sind ja aus Situations und Ehrenbarkeit zusammengebracht. Aber auf den Mann dreistest, das haben wir doch getrennt."

Tina schwieb eine starke Entrückung auf den Lippen, aber sie bewegte sich und verließ wortlos das Zimmer. Hör' ich ihr mit einem Blick nach, der seinen ganzen Ingrismus über die verachtete Chefspekulation darstellt und schleuderte einen japanischen Backstrudel mit einem Gußtritt in die Ecke.

"Bildmann!"

Er nahm Paletot, Hut und Mütze und ging die Treppe hinab. Unten fuhr gerade eine Droschke vorbei, die er heranwinkte.

"Wohin, Herr Lieutenant?"

"Dressel! Unter den Linden. Aber etwas drupp!"

Solche Szenen wiederholten sich häufig und der Kastor war jedesmal, als Hör' in den Club oder zu Dressel fuhr, von wo er erst höchst animiert in den Morgengruenden zurückkehrte. In den wenigen Stunden, wo die Gatten sich sahen, hatte er nur bissige Bemerkungen und zweitens korrigierte er Tina sogar in Gegenwart von Gästen, ohne sich um das leise Mitleidenden der Kameraden zu kümmern, die Tina wirklich verehrten und in gewisser Weise anhulderten.

(Fortsetzung folgt.)

# Pferdedecken

Haupt-Katalog gratis und postfrei,

Telephon Nr. 241 und 3166.

# Wagen-Decken und Pferde-Bedarfsartikel.

## Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

**Trumeaus**  
mit geöffnet. Preis  
**30 Mk.**  
Pfeifer-Spiegel  
von 8 Mr. an.  
Übergröße. Nach.  
**Tränkers**  
Möbel-Haus,  
Görlitzer Straße  
Nr. 21/22.

**Gebräuchte Oelen**  
find just genau so teuer als  
neue bischlägig. 57500  
neuen Öljenorten.

**Große  
Lagerausstellung.**  
**Heckers Sohn**,  
Dr. H. Heckers, 1 u. 2.  
21. Liste zu Diensten.

**Hemdentuch-Beste**  
Sortenmäßig bei 11500  
**J. Behrendt**, Görlitzer Straße

Herrn  
aller Sorten  
inhaber Ord. Groß  
den reichen  
und niedrige  
liegenden  
Gärtner der  
Stadt und  
lebenden Ge-  
dienst.

**Büro**  
für die zeit-  
liche und regelmä-  
ßige Produktion  
Produktionsmögl.

**Herrn**  
jagen wir an  
Büro und Büros  
der Stadt und  
die einzige  
Büro für  
Dresden, der  
Büro für

**Rudi**  
im 7. Lebensjahr.  
Bei früher Teilnahme  
Büro für

**Georg Re**  
und Frau  
Coppelbräuge  
Die Werbung  
ist durch nachst-  
ende Zeilen aus-

**Max Fin**  
und Jungen  
Dresden in  
der Alter von 48  
Jahre entstehen  
Büro für

**Spülkanner**  
Mutterspritzen,  
Selbstsauberer,  
alle Kreiselsie-  
Leibbinden,  
alle Dusch-Frauenartikel.

**Rich. Freileben**,  
nur Postplatte. 1000  
Ruf d. Name Robert.

**Solide grosse  
Wanne**  
**9 M.**

**Prallnés**  
Gummierter Zahn-  
Sitzwanne M. 6

für die vielen Betriebe  
zur Zeit der  
Gummierter Zahn-  
Sitzwanne M. 6

**Die trauernde  
Familie Liebig**  
Zeitungsschau 29

## Hühneraugen,

Kunst und sonstige Nachspeisen  
können sich leicht und schwierig unter 3—4 Minuten Zubereitung  
zu Hornschuhmacher „Marie-Louise-Apotheke“, Kaiserstr. 50, Dresden  
oder Garnersche Konditorei. Nach zweiter als Preis 60 Pf.  
Schwan-Apotheke, Dresden, Seite Johanniskirche 8. Wilsdruffer Str.

**Gibige  
Hogalöfige  
und Löfige Käufe**



**Bilder aus der Heimat** Grinnerungen an die Christabende im Heimatland zauberten dem Deutschen im Auslande noch immer

**Muckes Christstollen** vor Augen.

Urteilte aus allen Erdteilen und Weltländern stehen gern zu Diensten. Bestellungen richten wir baldigst an

**Alwin Mucke, Dresden, Blasewitzer Strasse 36. Telephon 2601.**

18 goldene und Staatsmedaillen. Weltausstellung St. Louis 1904: 2 goldene Medaillen.

Vienenzhou, Wohl u. Brod  
wissen daß die Waren ist.  
Unter garantierter reiner

### Kleehonig

Wölker und gründler als Butter, da er sofort ins Blut übergeht, als Brot- und Dessertkost von allen geschätzt.

### Wund 70 Pf.

neues Scheibenhonig. Wund 120 u. 145 Pf., ergiebig 1600

### Russische Handlung,

Dresden, Reichsstr. 4.

### Große Posten

**Vasen- und Kranz-Blumen** öffnen Blumen Isabell

### Hesse

Geöffnet 10/12.

**Korpulenz,** gestaltete oft, welche die Wagnisse nicht überwinden, nicht vergessen, dass diese nicht eben eine nachtblaue Farbe ist, sondern eine rote.

Salomon-Apotheke, Dresden-A. Neumarkt 8.

**Hochneine Zwiebelwurst** 100. 90 Pf. geröstet, Salaten 65 Pf. Blättertorte 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237.



